

Zum Ruhme des Schwimmsportes

Autor(en): **Mattmüller, Ruth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **23 (1966)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-991030>

Nutzungsbedingungen

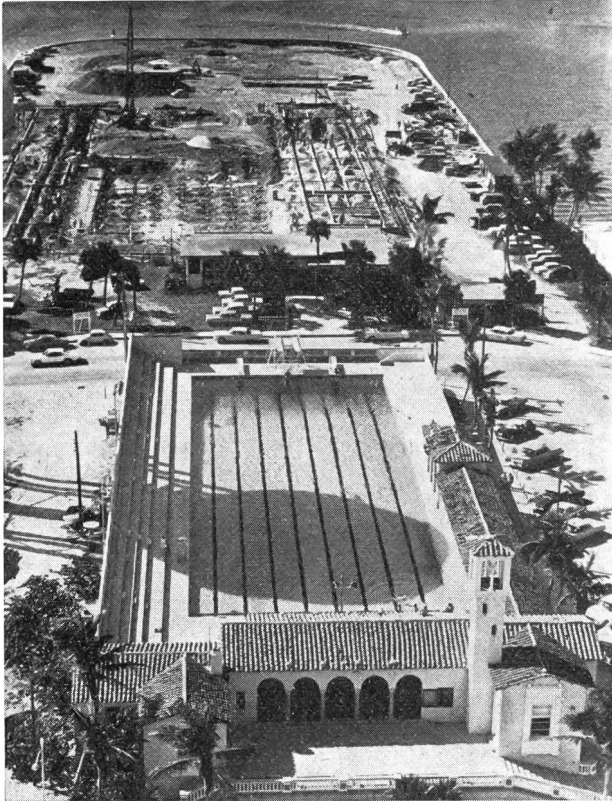
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Ruhme des Schwimmsportes

Ruth Mattmüller, Woodland Hills, Kalifornien



Der Wunsch aller Schwimmer ihre eigene Ruhmesstätte zu besitzen, ging endlich in Erfüllung. Durch den gewaltigen Aufschwung im Schwimmsport taten sich in den Vereinigten Staaten verschiedene Instanzen zusammen und stimmten zusammen mit den Bürgern von Fort Lauderdale im Staate Florida am 1962 abgehaltenen AAU-Kongress der Errichtung des Schreines zu. Bereits bestehen solche für Tennis, Ski, Fussball und Baseball.

Das Ziel dieses neuen Institutes besteht darin, eine Sammlung von berühmten Schwimmgrössen zu besitzen, das Interesse der Bevölkerung für den Schwimmsport im allgemeinen zu fördern und eine Stätte zu schaffen, an der Gruppen der verschiedenen Schwimmarten (wie Wettkampf, Springen, Wasserball, synchronisiertes Schwimmen, Lebensrettung und Lehrschwimmunterricht), ihre Erfahrungen austauschen und aktiv an Wettkämpfen teilnehmen können. Es ist vor allem eine lebende Stätte des Schwimmsportes mit fortwährenden Ausstellungen und wechselnden Programmen und einer grossen Auswahl an Diensten für die schwimmfreudige Bevölkerung und deren Fitness. Mit einem Kostenaufwand von 860 000 Dollar wurde im August 1965 das geheizte 50-m-Bassin und ein 25-Yard-Sprungbassin, das zugleich als Trainingsbad dient, eingeweiht. Die Stadt Fort Lauderdale übernahm zusätzliche Landkäufe sowie den Bau des eigentlichen Hauptgebäudes. Alle am Schwimmen interessierten Instanzen, Vereine und Verbände haben sich für die Innenausstattung, Finanzierung, Administration, Bibliothek, Museum, Tagung und Organisation mit Durchführung der nationalen und internationalen Wettkämpfe verpflichtet. Jedermann ist

eingeladen, nicht nur finanziell mitzuhelfen, sondern vor allem mit Beiträgen von Dokumenten und Trophäen die Sammlung zu erweitern. Schon sind wertvolle und interessante Vergabungen eingetroffen. Eine Inschrift von General Douglas Mac Arthur, Fotos mit persönlicher Widmung begeisterter Schwimmer wie John F. Kennedy und Barry Goldwater. Ehemalige Schwimmgrössen, so Johnny Weissmüller, Buster Grabbe und Esther Williams, haben ihre Mitwirkung zugesagt. Die erste Medaille für das Schwimmen in den Altersgruppen von Carl Bauer (Initiant des Jugendschwimmens), eine englische Medaille von anno 1895, gewonnen von Matt Mann, olympischer Schwimmcoach 1952, ein Schwimmbuch aus dem Jahre 1595, sind nur ein bescheidener Anfang der Sammlung. Wer war der erste Amerikaner, den die Engländer engagierten, um Schwimmunterricht zu erteilen? Wer gewann das erste Viermeilen-Distanzschwimmen? Wessen Idee war es, private Schwimmschulen zu eröffnen? Wer erfand die ersten Schwimfflossen? All diese Aufzeichnungen mit vielen anderen findet man nun in der neuen Ruhmeshalle der Schwimmer.

Zur Einweihung der neuen Ruhmesstätte brachte die berühmte Kanalschwimmerin Gertrud Ederle eine Flasche englischen Kanalwassers. Goldmedaillengewinner Murray Rose und Buster Grabbe spendierten Wasser vom Olympiabad Los Angeles und Melbourne, in dem sie ihre Goldmedaillen gewannen, und Johnny Weissmüller brachte Wasser vom Michigan Union Bad, in dem er seine 100 m in 51 Sekunden schwamm. Auf der Liste der Ehrenmitglieder finden wir die uns bekannten Grössen wie Don Schollander, Dawn Frazer, Adolph Kiefer, Pat Mc Cormick, Johnny Weissmüller, Murray Rose und Buster Grabbe. Weitere Persönlichkeiten ergänzen die Liste.

Eine Konvention für Coaches und Schwimmer wurde während den Weihnachtsferien im Zusammenhang mit erstmaligen internationalen Wettkämpfen abgehalten, wobei Holland, Frankreich, Sowjetrussland, England, Argentinien, Südafrika, Kanada, Mexiko, Puerto Rico, Deutschland, die USA und Australien vertreten waren. Schwimmen als Freizeitsport steht an zweiter Stelle beim amerikanischen Volk und wird nur vom Autofahren als Vergnügungssport übertroffen. Man rechnet damit, dass im Jahre 2000 der Schwimmsport den des Autofahrens überflügelt haben wird. Die Ruhmesstätte der Schwimmer in Fort Lauderdale in Florida wird in Zukunft viel von sich hören lassen. Möge ihr recht viel Erfolg beschieden sein.

